

- 1) s. EA V 2, 1041 (Nr. 823). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.  
 2) s. ebenda 1044 1

Kopie, mit Dorsualnotiz - AH 94, 295-296

## 121

1601 [März 29.], Donnerstag vor Laetare

A

SCHIEDSSPRUCH VON AMMANN UND RAT DER STADT ZUG IN EINEM STREIT  
 ZWISCHEN PAUL BRANDENBERG, VON ZUG, EINERSEITS UND  
 DEN UNTENGENANTEN SÖHNEN UND SCHWIEGERSÖHNEN VON  
 HANS MEYER SEL., VON BREMGARTEN, ANDERSEITS

"Wier Amman unnd Rath derr Statt Zug Thund khund unnd Bekhennend of-  
 fentlich mencklichem Jnn krafft diss Brieff, wye das nach demm sich  
 spen und misshellung erhebt unnd Zugetragen enttzwiscentt unser  
 Statt Burgeren, fendrich Christoffel **Landtwingen** dess [Stadt- und  
 Amts]raths, unnd Paul Brandenberg wirt Zum schwertt [in Zug] wegen  
 Zuredung der Eheren betreffend, Hans Meyer seligen gewessnen Burger  
 unnd dess raths Zu Bremgartten, so gedachter Pauli Brandenberg uber  
 Jnn solte ussgossen haben, Unnd diewyl billichen Jedter synen eheren  
 als dem hochsten gutt mitt ernst sol nachfrag haben unnd an derselben  
 nützig nemen lassen, so sind uss erheuschender notturfft, vor uns er-  
 schynen, ... Caspar **Meyer** gemeltts H. Meyers ehelicher Sun, auch Hans  
 Meyenberg [=Meienberg] Stattschriber [von Bremgarten] unnd Jeronimus  
 Clauser [=Klauser] Burger Zu Bremgarten unnd der unser fendrich Chri-  
 stoffel Landtwing all dry bemeltes Meyers seligen Tochtermänner<sup>1</sup>,  
 sambtt Jrem bystand demm Ehrenvesten ... Anthoni Clauser [=Klauser]  
 des raths Zürich unnd erweltter Landtvogt der Graffschafft Baden, unnd  
 also von uns gegen beruörttem Pauli Brandenberg wegen solcher Zure-  
 dung grichtts unnd rechtts begertt, dessen wier uns wie billichen uss  
 Oberkheittlicher pflichtt nitt weigern khönnen, sonders bewilliget ha-  
 ben, Es Jedoch aber diewyl sy beder: Unnd allersytz wolverwandt unnd  
 vil eherliche fründtschafften habend, darby angesehen, das solche  
 rechttsüebungen, nützit anders dan findtschafft Nid unnd Hass, mitt-  
 bringend auch nachgentz liechtlichen grosseren schaden daruss entt-  
 springen möchtend, So habend wier demm selbigen allem furzukommen,  
 auch verneren unnd grösseren umb khosten unnd vilerley wittleuffik-  
 keitt so hierus enntspringen möchte, Zu vermyden, für uns genommen  
 beid parthyen sy uns solchen Jren ahnligenden handel Zuverthruwen unnd  
 frundtlichen Spruchswys Zeübergaben gantz ernstlichen angehaltten unnd

gebetten, welches sy nochmalen Zu beiden theilen mitt offner hand bewilliget. Also hieruff habend wier erkhendt das genambsetter Pauli Brandenburg solle vor uns darstan reden unnd Bekhennen, das er von bemeltem N Meyer seligen als desen bekhandtnuss er niemalen ghebt usserhalb der straff so Jme von einer Oberkheitt [Schultheiss und Rat] Zu Bremgartten ufferleggt worden, nutzit anders wuste dan von einem eherlichen uffrechtten frommen unnd Biderben man ... halte ... und habe Jnn allerdings Jnn glichförmigen werd und ehernen wye die Oberkheitt Zu Bremgartten unnd daselbst regierende [VIII Alte] Ohrtt der Eydtgenossen, für einen eherlichen man, welches alles er Pauli Brandenburg vor uns Bekhendt dargestanden ... unnd geredt ... hatt, Hyermit so sollend ermelts N. Meyers seligen Khinder unnd verwandten sich eherlichen vor uns unnd gantz wol veranttwurtet haben unnd ann Jres Vatters unnd vetters seligen glimpffen unnd ehernen gentzlichen nützitt benommen, glychvals ermeltem Pauli Brandenburg an sinen glimpfen unnd ehernen gantz unschedlichen syn unnd daran khein nachteil und schaden bringen Unnd diewyl bedersytz ettwas sonderen umbkhostens uffgeluffen, so habend wier sy mitt allem ernst erbetten das sy uns als der Oberkheitt Zu ehernen und gevallen, guottlichen unnd frundtlichen vallen lassen, hyemitt solle jeder theil synen kosten diewyl denn ehernen gnuog beschichtt ahn Jm selbst haben. Also unnd Hyermitt so sollend sy bedersytz umb all Jrrung unnd spän mitt allen anhängen unnd umbstehenden so unnd wie die gedachter sachen halben beruörend, oder angezogen werden möchttend, gantz unnd gar gerichtt, geschlichtt, betragen, unnd vereinigt syn unnd bhliben, unnd aller Unwill Zwischen Jnen so dise sach beröürtt, darunder verdacht sind oder werden möchttend, hin thod und ab syn, auch fürtherhin unnd Zuallen Zitten einanderen mitt solchen Unnd derglichen schmechwortten unangetastett ungeschmützt unnd ungetrotzett lassen, dann welcher under unseren beiden Burgeren oder durch die Jren solches handels meher äferen gedencken und den anderen theil schmutzen schmechen unnd Zureden wurde, derselbig sol nebentt demm rechtten unsere Ungnad unnd straff Zugewarten haben, alles erbarlich unnd ungevarlich."

- 1) Während Johann Meienberg 1587 Veronika Meyer und Hieronymus Klauser 1584 Barbara Meyer heiratete, geht aus dem Bremgarter Ehebuch nicht hervor, welchen Vornamen die Gattin Landtwings trug.

---

Konzept?, vom Zuger Stadtschreiber Konrad III. Zurlauben  
AH 94, 297-298